

04. August 2017

BZ Plus NEUER EIGENTÜMER

Lörracher Obdachlosenunterkunft bleibt mindestens zehn Jahre

Das Übergangswohnheim Rössle kann mindestens für die nächsten zehn Jahre im Haus in der Basler Straße bleiben.



Das Haus in der Basler Straße wird auch in Zukunft ein Übergangswohnheim sein.

Foto: Sarah Beha

LÖRRACH. Das Übergangswohnheim Rössle des Vereins Pro digno in der Basler Straße hat seit dem ersten Juli einen neuen Eigentümer – und damit auch die Gewissheit, dass das Wohnheim mindestens weitere zehn Jahre in dem Haus bleiben darf. Außerdem wird der Verein zukünftig mehr Räume nutzen dürfen. Das Heim bietet Platz für 25 Personen, die sonst keine Bleibe hätten.

"Jetzt haben wir endlich mehr Planungssicherheit", sagte Heimleiterin Valérie Bonfiglio am Donnerstag in einem Pressegespräch. In den kommenden Jahren erhält der Verein in dem Haus in der Basler Straße 38 außerdem mehr Platz, sodass zwei weitere Wohneinheiten für Obdachlose entstehen können und die Werkstatt im dahinterliegenden Anbau ausgebaut werden kann. Immobilienmakler Jörg Thalmann, der als Vorsitzender des Kirchengemeinderats der Evangelischen Kirchengemeinde zugleich freundschaftlich mit dem christlichen Verein verbunden ist, half bei dem Verkauf, der Neuvermittlung und gemeinsam mit Mitarbeiterin Gesa Schütz beim Aufsetzen des neuen Mietvertrags. Der neue Eigentümer

des Grundstücks will nicht genannt werden.

Übergangwohnheim wird zur Dauerlösung

Gerade der Ausbau der Werkstatt im hinteren Anbau neben den Bahngleisen sei Pro digno ein großes Anliegen, sagte Bonfiglio. "Damit bereiten wir die Leute auf den Arbeitsmarkt vor. Erst in dieser Woche hat einer unserer Bewohner dank seiner täglichen Arbeit dort einen neuen Job gefunden." Das "Rössle" bietet Platz für 25 Personen – momentan 24 Männer und eine Frau – die sonst wahrscheinlich auf der Straße schlafen müssten. Es ist ein Übergangwohnheim. Eigentlich. "Wir haben hier gerade einen Stau aufgrund der momentanen Situation auf dem Wohnungsmarkt", sagte Bonfiglio. Im Durchschnitt würden die Bewohner vier bis fünf Jahre im Wohnheim bleiben. Karl-Heinz Schalück, zweiter Vorsitzender von Pro digno, hofft, dass der Verein Vermieter davon überzeugen kann, ihre Wohnungen an ehemalige "Rössle"-Bewohner zu vermieten. "Wir können als Untermieter sogar in den Mietvertrag einsteigen und begleiten und betreuen die Personen in das externe Wohnen." Leider, so Schalück, mangle es an Vermietern, die dem Verein das zutrauen würden. Man dürfe bei Interesse jederzeit anrufen oder vorbeikommen, und sich informieren.

Verein ist auf Spenden angewiesen

Ein regelmäßiger Wechsel der Bewohner wäre für den Verein wünschenswert. "Wir müssen täglich Leute abweisen", sagte Valérie Bonfiglio. Die Betroffenen werden dann an die anderen Obdachlosenunterkünfte in Lörrach verwiesen. "Aber es gibt einfach überall zu wenig Plätze", sagte Karl-Heinz Schalück. Mit dem Ausbau von zwei weiteren Zimmern wird natürlich auch die Arbeit für die zwei Festangestellten, die vier Minijobber, sieben Ehrenamtliche und Praktikanten zunehmen. Der Schwerpunkt bei Pro digno liegt auf der Gemeinschaftspflege. Die Bewohner sollen lernen, mit Konflikten umgehen zu können und erhalten eine Tagesstruktur. Dabei arbeitet der Verein eng mit der Suchtbetreuung, dem Jobcenter und der Stadt zusammen. Viele Männer und Frauen, die im "Rössle" wohnen, haben Suchtprobleme. Andere sind Rentner, die von der Grundsicherung leben, aus ihrer alten Wohnung ausziehen mussten und keine neue Bleibe gefunden haben. Manche Bewohner gehen einer Arbeit nach, andere sind auf der Suche. Der jüngste Bewohner im Heim ist Anfang 20, der älteste ist 72.

"Die aufwenige Betreuung der Bewohner ist nur dank Spenden möglich", betonte Bonfiglio. Deshalb ist der Verein auf der Suche nach Menschen, die bereit sind, monatlich einen kleinen Beitrag zu spenden. Vor zwei Jahren habe man unter dem Motto "Tempo 30" dazu aufgerufen, dem "Rössle" monatlich 30 Euro zu spenden. "Das hat sich gelohnt und das möchten wir gerne wiederholen", sagte Bonfiglio.

Weitere Informationen zum Heim und dem Spendenkonto: <http://www.pro-digno.de>

Autor: Sarah Beha

| WEITERE ARTIKEL: LÖRRACH |

Eine Ruine mit viel Charme

BZ-SERIE "KOSTENLOS MIT KINDERN": Die Burgruine Rötteln lockt mit Ausblick und Geschichte.
MEHR

Der Knoten wird enger

Kanalbauarbeiten an der Basler Straße bei der Kreuzung am Aichelepark haben begonnen / Zweiter Bauabschnitt ab 14. August. **MEHR**